

Organisatorische Hinweise

Veranstaltungsort

Meißner Hahnemannzentrum e.V.
Klosterruine zum "Heiligen Kreuz"
Leipziger Straße 94

01662 Meißen

Tel: 03521 400234

Fax: 03521 404123

Email: info@hahnemannzentrum-meissen.de

Anfahrt:

Zu Fuß: Ca. 30 Minuten vom Hauptbahnhof Meißen oder auch vom Bahnhof Meißen Altstadt über Heinrichsplatz – Leipziger Straße.

Mit dem Bus: Linie 416 (Meißen – Lommatzsch) – vom Busbahnhof bis Haltestelle "Heilig Kreuz" vor unserer Haustür.

Mit dem Auto: B6 Richtung Riesa, Einfahrt zur Klosterruine Heilig Kreuz nutzen.

Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr beträgt 20,- Euro, für Studenten ermäßigt 15 Euro. Darin enthalten sind Tagungsgetränke. Ein Mittagimbiss wird auf Selbstzahlerbasis bereitgestellt, wenn gewünscht.

Anmeldeschluss ist der 12.06.2020. Danach ist eine Anmeldung bei freien Plätzen noch möglich.

Anmeldung



Auf unserer Internetseite können Sie sich entsprechend der Teilnahmebedingungen der Akademie der Sächsischen Landesstiftung Natur und Umwelt **online anmelden** und sich über weitere Veranstaltungen informieren:

www.lanu.de/de/Service/Veranstaltungen.html

Die Anmeldung ist außerdem per E-Mail oder Fax unter Angabe von Veranstaltungsnummer, Adresse und Telefonnummer möglich:

E-Mail: Poststelle.adl@lanu.sachsen.de

Fax: 0351 81 41 66 66

Veranstaltungshinweise

Vortragsreihe Kleintierfauna im Osterzgebirge
ab 30.04.2020 in Dippoldiswalde

Natur und Musik—Methodenseminar für Umweltbildner
27.06.2020 in Großpösna

Inklusion in der Umweltpädagogik
10.07.2020 in Großpösna

**Bausteine Umweltbildung für nachhaltige Entwicklung:
Wo verirren sich Hänsel und Gretel heute....**
03. und 04.09.2020 in Limbach

**Nichteinheimische Baumarten –
Chancen oder Probleme?**
09.-10.11.2020, WaldErlebnisWerkstatt Tharandt

Jahrestagung des Netzwerkes Natur Sachsen
03.11.2020 in Dresden

Impressum

Sächsische Landesstiftung Natur und Umwelt
Stiftung öffentlichen Rechts des Freistaates Sachsen
Riesaer Straße 7, 01129 Dresden

Kontakt

Katrin Weiner

E-Mail: Katrin.Weiner@lanu.sachsen.de

Telefon: 0351 81 41 66 09



Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

Akademie



**Natur und Musik
Methodenseminar für
Umweltbildner**

Veranstaltung B 35/20-2

12. September 2020

im Meißner Hahnemannzentrum

in Kooperation mit dem
Meißner Hahnemannzentrum e.V.

Inhalt

Musikalische Ökologie wird hier praktisch erfahrbar als künstlerische Wissenschaft vom Zusammenspiel aller Dinge und Wesen.

"Auf unsere Natur hören" beinhaltet zweierlei: zum einen dass wir ein Teil der Natur sind und als dieser auf unsere eigene Stimme hören können, zum anderen dass wir auf die Stimmen der Natur und ihre Bedürfnisse hören. Aus der akustischen Ökologie bekannt sind Hörspaziergänge, die in verschiedenen Varianten praktisch durchgeführt und reflektiert werden. Dabei erkunden wir hörend die nähere Umgebung des Seminarortes.

Wie keine andere Kunst erreicht Musik die Menschen direkt und spricht tiefere Schichten der Psyche jenseits des Intellekts an.

Die Urform von Musik diene der Kommunikation - mit anderen Menschen, der Natur und der gesamten als beseelt erlebten Welt. Wenn wir das oft gehörte "richtig" und "falsch", "musikalisch" und "unmusikalisch" weglassen, werden uns naturnahe Instrumente wie Steine, selbst geschnittene Hölzer, Zapfen, Muscheln aber auch viele Originalinstrumente der Völker wie Wassertrommel, Didgeridoo, Muschelhorn, Mundbogen und andere überraschende und geniale interdisziplinäre Lehrer. Wir erfahren etwas über ihre Entstehung, Material, Kulturen, Landschaften und Klänge, die zum direkten Kontakt mit der Natur und ihrer Wertschätzung führen.

Wir tauchen in universelle Prozesse ein und erleben, wie wir selbst verantwortlich sind für das was wir spielen oder weglassen.

Klänge und viele oft unbekannte Instrumente werden als Basiselemente der Umweltbildung vorgestellt, praktisch erprobt und in methodischer Anwendung mit verschiedenen Zielgruppen besprochen. Dabei werden Schüler, Familien, gemischte Altersgruppen und Senioren besonders im Fokus stehen.

Inhalt

Neben dem spielerischen Teil gehen wir als Erweiterung in den Bau naturnaher Musikinstrumente. "Vom Wald zum Xylophon" lässt aus vor Ort gefundenen Ästen das universelle Wissen über Material und Physik des Holzes sprechen und bis zum stimmbaren Instrument weiterführen. "Biene", "Zwitscherrolle", "Schwirrholz" und andere zeigen wie mit einfachsten Mitteln effektive Instrumente gebaut werden können, die mit Kindern und Erwachsenen in der Umweltbildung viel Freude bereiten.

Wir bauen gemeinsam ein einfaches Astxylophon, was vor Ort verbleibt.

Zielgruppe

Die Veranstaltung richtet sich an Pädagogen und Erzieher und insbesondere an Umweltbildner.

Referent

Hannes Heyne

KlangKünstler und
Instrumentenbauer

www.klanghuette.de



Programm

Samstag, den 12.09.2020

9:30 Begrüßung

Katrin Weiner, Sächsische Landesstiftung
Natur und Umwelt

9:40 Einführung in das Thema „Musikalische Ökologie“ und Hörspaziergang durch das Gelände

Hannes Heyne

11:30 kleine Pause

11:45 Fortsetzung Thema „Musikalische Ökologie“, Gemeinsamer Bau eines Klangobjektes für den Ort

Hannes Heyne

13:00 Mittagessen

13:45 Bau von Musikinstrumenten aus Naturmaterialien

Hannes Heyne

Kaffeepause integriert

16:00 Ende der Veranstaltung